

# Kinder- und Jugendschutzkonzept

Vereine, die sich an die Inhalte dieses Kinder- und Jugendschutzkonzept anlehnen, erhalten ein Qualitätsmerkmal für gute Kinder- und Jugendarbeit. Dieses soll jeder Verein mit erweiterten Maßnahmen ergänzen.

1. Benennung eines **Ansprechpartners** innerhalb des Vereins.  
Dieser muss geschult sein und ist Anlaufstelle bei Fragen zum Thema „Prävention“ sowie bei Vorfällen. Die Aufgaben des Ansprechpartners müssen klar festgelegt sein.
2. Beschluss des Vorstandes zur Verpflichtung aller Vereinsmitglieder und aller für den Verein Tätigen in der Kinder- und Jugendarbeit auf einen **Verhaltenskodex** gegenüber Kindern und Jugendlichen.
3. Alle Vereinsmitglieder, in der Kinder- und Jugendarbeit, verpflichten sich die **Verhaltensregeln** gegenüber Kindern und Jugendlichen, die gemeinsam erarbeitet sind, einzuhalten. Diese Regeln sowie das Thema „Prävention“ werden regelmäßig besprochen und weiterentwickelt.
4. **Interventionsleitlinien** für den Krisenfall sind vorhanden und allen Verantwortlichen in der Kinder- und Jugendarbeit bekannt.
5. Ein erweitertes **Führungszeugnis** ist gesetzlich verpflichtend.
6. **Regelmäßige Teilnahme** des Ansprechpartners bzw. seines Vertreters am **Netzwerktreffen**.

Das Netzwerk lebt vom Miteinander, von offener Auseinandersetzung mit dem Thema und von der aktiven Präventionsarbeit.